

Pressemitteilung

Tag der Menschenrechte am 10. Dezember

„Münsteraner Rotkreuzgespräch besondere Strahlkraft“

DRK-Landesverbandspräsident Baur setzt auf zielgruppenorientierte Information über das humanitäre Völkerrecht

Münster, den 09.12.2020
46/2020

„Es gehört zu den erklärtermaßen wichtigsten Aufgaben des DRK, das humanitäre Völkerrecht zu verbreiten“, so Dr. Fritz Baur, Präsident des DRK-Landesverbandes in Münster anlässlich des Tags der Menschenrechte am 10. Dezember. „Dabei haben öffentliche Veranstaltungen wie unser Münsteraner Rotkreuzgespräch zum humanitären Völkerrecht, ein Format mit besonderer Strahlkraft über Münster hinaus, das wir 2020 im 16. Jahr durchgeführt haben, eine besondere Bedeutung.“

Die Verbreitungsarbeit stelle hohe Ansprüche an die ehrenamtlichen Konventionsbeauftragten des DRK. Die Erwartung, es werde trockenes juristisches Fachwissen präsentiert, halte Menschen eher davon ab, Veranstaltungen zum humanitären Völkerrecht zu besuchen. „Wir setzen alles daran, zielgruppenorientiert und interessant zu informieren“, so Baur. Die letzten beiden Münsteraner Rotkreuzgespräche „Auf See gestrandet. Seenotrettung im Mittelmeerraum“ am 12. Dezember 2019 und „Care under fire: Das Schutzzeichen als Zielscheibe“ am 8. Oktober 2020 hätten dies mit ihrer erfreulichen Resonanz positiv bestätigt.

Sehr erfolgreich in Sachen Information über das humanitäre Völkerrecht ist auch das Projekt des Jugendrotkreuzes Westfalen-Lippe „Humanitäre Schule“. Dabei setzen sich Schülerinnen und Schüler auf aktive und kritische Weise mit den Themen

**DRK-Landesverband
Westfalen-Lippe e. V.**
Kommunikation

Sperlichstraße 25
48151 Münster
www.DRK-westfalen.de

Claudia Zebandt
Tel: 0251 9739-137
Mobil: 0172 5351066
Claudia.Zebandt@
DRK-westfalen.de

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

„Menschlichkeit“ und „Humanitäres Völkerrecht“ auseinander. Zuvor werden sie vom Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe zu „Humanitären Scouts“ ausgebildet, damit sie selbstständig ein politisches Planspiel an ihren Schulen durchführen und ein eigenständig erdachtes Projekt für einen guten Zweck umsetzen können. Trotz Corona haben in diesem Jahr, dem vierten Jahr des Projekts, 24 Schulen erfolgreich teilgenommen und erhielten zum Abschluss das Zertifikat „Humanitäre Schule“:

Städtische Realschule Menden
Städtisches Gymnasium Sundern
Hildegardis-Schule Bochum
Josef-Albers-Gymnasium Bottrop
Marienschule Dülmen
Gesamtschule Scharnhorst
Gertrud-Bäumer-Realschule Gelsenkirchen
Gesamtschule Verl
Galilei-Gymnasium Hamm
Friedrichs-Gymnasium Herford
Haranni-Gymnasium Herne
Realschule Augustdorf
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Lünen
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Münster
Ernst-Barlach-Gymnasium Castrop-Rauxel
Gesamtschule Recklinghausen-Suderwich
Hittorf-Gymnasium Recklinghausen
Carl-Kraemer-Realschule Hilchenbach
Städtisches Gymnasium Bergkamen
Städtisches Gymnasium Marianum Warburg
Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium Telgte
Fritz-Winter-Gesamtschule Ahlen
Berufskolleg Beckum
Heinrich-Bußmann-Schule Lünen